

Wir möchten euch den aktuellen Stand einmal mitteilen.

Da die hiesige Polizei der Meinung war das keine Straftat angezeigt werden kann (Hund zu verkaufen sei nicht strafbar), wurde jetzt von mir eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, Ordnungsamt, Veterinäramt und auch beim Finanzamt gemacht, mit der Hoffnung das diese Verkäuferin in Zukunft NIE wieder Hunde verkauft.

Zudem hat sie eine fahrlässige Körperverletzung gemacht - allein das wir uns jetzt einer Impfung unterziehen müssen, ist eine Körperverletzung (§ 223 StGB)

Die Übertragung des Virus war bereits vor der Inkubationszeit möglich und ist weiterhin eine tödliche Krankheit.

Nach dem Tierschutzgesetz handelt es sich sehr wohl um eine Straftat nach § 17

http://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/_17.html

Die Folgen nach dem wir die "Kleine" unserer Tierärztin vorgestellt hatten

Freitag: Telefonate mit Veterinärämtern Peine u. Hannover. Gespräch vor Ort, dort wurde festgestellt das im Hundepass das Datum der Geburt u. der Tollwutimpfung abgeändert / manipuliert wurde.

Auch sagte man uns. man müsse den Hund eigentlich SOFORT in Quarantäne schicken - wüsste aber im Moment nicht wohin. Also durfte sie am WE noch bei uns bleiben.

Montagvormittag Telefonate mit Krankenkasse wegen einer Impfung für uns bzgl. der Kosten u. wer / wo diese Impfung durchführt.

Mittags beim Arzt 1 Std Wartezeit für ein Vorgespräch über eine Postexpositionsprophylaxe Impfung (Tollwut) für uns, da nicht sichergestellt ist, ob wir uns an „der Kleinen“ angesteckt haben.

Abends noch zur Polizei Peine – die sagte uns die Zuständigkeit liegt da, wo der Täter ist (Hannover), da wir sowieso vorhatten nach Hannover zu fahren haben wir die Polizei Hannover gegooglt und sind dorthin gefahren – Waterlooplatz – die Adresse war allerdings falsch, dort ist nur die Kriminal Polizei.

Wir wurden in die Innenstadt verwiesen ...allein eine 3/4 Std. einen Parkplatz gesucht. Um letztendlich dort zu erfahren – die in Peine sei zuständig, denn sie seien mit den vielen Asylanten völlig belegt.

Also wieder zurück nach Peine.

Der zuständige Polizist war sehr wirsch – fiel einen ständig ins Wort und teilte uns mit das der Verkauf von Hunden keine Straftat ist.

- Wir verwiesen noch einmal auf die Änderung im Hundepass (Urkundenfälschung),
- der illegalen Einreise
- die möglicher Tollwut
- Verstoß gegen das Tierschutzgesetz
- und den Kosten für unsere Impfungen.
- Dass die Verkäuferin uns arglistig getäuscht hat und uns eventuell sogar eine Körperverletzung zugeführt hat.

Der Polizist hat sich dann am nächsten Tag noch einmal telefonisch bei mir gemeldet, und mir mitgeteilt das keine Straftat vorliegt.

Am Dienstagmorgen haben wir beim Zoll telefonisch erkundigt, ob von dort aus etwas wegen der illegalen Einfuhr unternommen wird – Fehlanzeige.

Wir wollen noch beim Gewerbeamt nachfragen, denn da sie nachweislich mehr als 1 Hund verkauft hat, handelt sie gewerblich – somit müsse die Verkäuferin doch zumindest ein Kleingewerbe angemeldet haben.

Nachmittags sind wir dann wieder nach Hannover gefahren diese Mal ins Siloah Krankenhaus, da dort der Tollwut Impfstoff laut unserer Hausärztin sofort vorrätig ist. Dort angekommen hieß es dann nur, wenn wir von einem Fuchs gebissen worden wären hätten wir den Impfstoff sofort bekommen, aber so hätte den Impfstoff auch unsere Hausärztin anfordern können.

Also ohne Tollwut Impfung wieder nach Hause gefahren. Mittlerweile über 1 Woche vergangen und die "kleine " hat noch keine Impfung bekommen.

Das Veterinäramt war gestern bei mir. Ich kann leider die Bedingungen/ Vorschriften vom Veterinäramt nicht erfüllen für eine Heim / Haus Quarantäne, damit sie nicht ins Tierheim muss. (Handschuh/Mundschutz tragen, sterile Fußböden, Hände desinfizieren, kein Kontakt bis Ende Februar 2016 für Besuche usw.)

Die Heim / Haus Quarantäne wäre auch nur eine Ausnahme gewesen.

Meiner Tochter geht es seit der 1. von den insgesamt 5 der Postexpositionsprophylaxe Impfung nicht gut, sie klagt seitdem über Unwohlsein und Kopfschmerzen.

Wir haben mittlerweile mehrere Person ausfindig gemacht, eine davon hatte sich dort auch ein Welpen gekauft – sie musste ihren Hund auch in Quarantäne geben und soll nun 1000,-€ dafür bezahlen.

Die Verkäuferin wurde mehrfach per SMS angeschrieben, dass sie den Hund zurück nimmt (denn laut § 433 BGB wäre es mein gutes Recht) – keine Reaktion.

Fazit :

ich habe mir einen Welpen gekauft der nun in Quarantäne muss, da die Verkäuferin mich bewusst arglistig getäuscht hat und bekomme ihn erst nach 3 Monaten als „ erwachsenen“ Hund (ohne jegliche Erziehung) wieder.

Man darf in Deutschland „Todbringende Krankheiten“ einführen und Urkunden fälschen ohne dass man bestraft wird.

Zudem muss man sich von der Polizei dumme Sprüche anhören – ich hätte ja auch einen Hund vom Züchter kaufen können.

Die Verkäufer sind auf der sicheren Seite, ihnen passiert ja nichts – wir Käufer aber werden dafür bestraft. (Folgekosten für Anwalt, Impfung, Arztkosten etc.

Heute ist der traurige Tagdie Kleine wird heute noch abgeholt und kommt in ein Tierheim.

hm....hätte ich gewusst was da alles auf mich bzw. Nele zukommt, hätte ich es nicht gemeldet.

Es ist in meinen Augen lächerlich ... erst fährt man von Pontius zu Pilatus und es passiert Garnichts - (obwohl Nele schon mehrere Tage bei mir war). Wozu sind denn die Behörden und auch die Polizei eigentlich da?! Und plötzlich wird ein Hype davon gemacht.

Das Veterinäramt Peine - teilte mir gestern Abend telefonisch mit, das ich meine komplette Wohnung / Kleidung desinfizieren muss. Allein mit Sagrotan wischen reicht nicht - ich solle mir extra etwas vom Tierarzt holen. Die Polstermöbel vorerst mit einem Dampfreiniger behandeln, wäre wohl auch nicht ausreichend - ich bekomme die **nächsten** Tage !!! darüber eine Anordnung vom Amt. Ich hoffe, dass haben sie auch gemacht, als wir mir Nele am 13.11.dort waren.

Nachdem nun auch das Veterinäramt Hannover nichts weiter unternimmt, außer meine Strafanzeige an die Kriminalpolizei zu senden und die Polizei keine Anzeige aufgenommen hat, hoffe ich das wenigstens vom Finanz,- und Ordnungsamt etwas gegen die Verkäuferin unternommen wird.

Ich habe gestern einen Termin für heute bei einem Anwalt gemacht.

Eine 1/2 Std. später rief mich die Vorzimmerdame der Kanzlei an, sie hätten Bedenken wegen der Tollwut (Ansteckungsgefahr). -> Echt da fällt mit nichts weiter zu ein - es ist überhaupt nicht überhaupt noch sicher, ob Nele überhaupt infiziert ist.

Zumal Tollwut durch einen Biss übertragen wird !!! aber sie hat mich weder gebissen noch gekratzt. Und ich persönlich würde auch niemanden beißen, schon gar nicht einen Anwalt der mir helfen soll.

Außerdem stehe ich nicht unter Quarantäne und darf meine normalen Arbeit nachgehen, obwohl ich viel Kontakt zu Kunden habe.Man wird behandelt als hätte man die Pest - wenn es nicht sooooo traurig wäre, würde ich darüber lachen.

**** Was ich im Nachhinein überhaupt nicht verstehe !?! ****

Bei dem Verdacht auf Tollwut, müsste doch auch eine Tierärztin eine Anzeige machen können (selbst wenn sie der Schweigepflicht unterliegt). Denn was wäre denn, wenn die Besitzer nicht den Rat der Tierärztin befolgen und eine Anzeige machen?

Ach ja ... die Quarantäne Kosten betragen nicht 1000,- sondern 1500,- EUR